

Infektionsprävention

Riskontrol: Nur hundertprozentige Hygiene zählt!

Hygiene in der Zahnarztpraxis ist eine Herausforderung, jeden Tag aufs Neue – und das nicht erst seit der neuen Hygiene-Richtlinie des Robert Koch-Instituts vom Jahresanfang 2006. Die Infektionsprävention entscheidet über die Sicherheit des Patienten, aber auch über die des gesamten Praxisteam. Mit ihren Einwegansätzen Riskontrol zeigt die Firma Pierre Rolland (Acteon Group) den Zahnärzten nun einen sicheren Weg im Praxisalltag – für eine hundertprozentige Hygiene, garantiert ohne mikrobielle Nebenwirkungen.

Autor: Redaktion

■ Sie ist das schwächste Glied in der Praxishygiene und wird gleichzeitig am häufigsten verwendet: die Multifunktionsspritze. Mit den neuartigen Riskontrol-Einwegansätzen kann das Risiko der direkten oder der Kreuz-Kontamination von Patient zu Patient jedoch konsequent unterbrochen werden. So lautet ihre Sicherheitsformel: „100 Prozent Hygiene, 100

Prozent Ergonomie, 100 Prozent trockene Luft = 100 Prozent Sicherheit.“

Sicherheit und Hygiene jederzeit unter Kontrolle

Die innovativen Ansätze von Pierre Rolland, die nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt sind, verhindern eine mikrobielle Migration im Wasser- und Luftkreislauf der Behandlungseinheit und ermöglichen so mühelos die Einhaltung jeder noch so strengen Hygienerichtlinie – für eine hundertprozentige Infektionskontrolle.

Dank des einzigartigen, weltweit patentierten Riskontrol-Systems führen zwei voneinander unabhängige Leitungen den Luft- sowie den Wasserstrahl aus der Funktionsspritze direkt bis hin zur Austrittsöffnung. Das bedeutet: hundertprozentig trockene Luft für eine garantiert feuchtigkeitsfreie Oberfläche – besonders hilfreich bei Klebearbeiten und Operationen. Gleichzeitig verhindert der spezielle, nicht leitfähige Kunststoff einen Wärmeaustausch zwischen Ansatz und Zahn.



Riskontrol Einwegansätze farbig.



Einfache Handhabung: Erster Schritt.

Infektionsrisiko eingedämmt – Richtlinien eingehalten

Für einen universellen Einsatz an nahezu jeder Behandlungseinheit sind knapp 70 verschiedene Präzisionsadapter erhältlich, mit denen bis zu 145 Typen ausgerüstet werden können. Einmal aufgeschraubt bzw. aufgesteckt kann das Zwischenstück aus eloxiertem Aluminium dauerhaft auf der Spritze verbleiben. Es genügt, nach jedem Patienten nur den Einwegansatz auszuwechseln.